



mission 21

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche
Partnerschaft weltweit.

mission 21

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

Projektdienst:

Telefon +41 61 260 23 41 · Fax +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

Spenden: PC 40-726233-2

Projekt-Nr: 840.1020

Letzte Änderung, 29-11-2007, mission 21

Afrika, Lateinamerika, Asien

Kurzeinsätze - Professionals Exposure Program (PEP!)

Projektverantwortlich in der Schweiz: mission 21, evangelisches missionswerk basel

Projektverantwortlich in Afrika, Lateinamerika und Asien: Partnerkirchen und -organisationen von mission 21

Zusammenfassung

Jedes Jahr finden im Rahmen des PEP!-Programms 15 bis 20 Einsätze in Projekten der Partnerkirchen und -organisationen von mission 21 statt. Diese Einsätze dauern sechs bis zwölf Monate. Neben dem eigenen Aufgabengebiet, das die jungen und hochmotivierten 'PEPs' übernehmen, vertiefen sie ihr Fachwissen und sammeln interkulturelle Erfahrungen. Von den Einsätzen kehren Menschen zurück, die viele neue Eindrücke gewonnen haben und sich nach der Rückkehr in ihrem Beruf und Privatleben engagiert für die Anliegen von mission 21 und ihren Partnerkirchen und -organisationen einsetzen.



Benigna Hassler in einem Kurs in Huamachuco (Peru) mit Jugendlichen, die mehrheitlich in der Landwirtschaft oder als Strassenverkäufer arbeiten.

Was ist ein PEP!-Kurzeinsatz?

PEP! ist ein Weiterbildungsangebot von mission 21 in drei Teilen: Vorbereitungskurs, Einsatz in einem Projekt und Rückkehrkurs. Weiterbildung heisst, dass die Aufgabe der Teilnehmenden im Projekt in Zusammenhang mit ihrem Beruf oder ihrer Ausbildung steht. Sie sind verantwortlich für ein eigenes Aufgabengebiet innerhalb eines bestehenden Projekts, vertiefen dabei ihr Fachwissen und erwerben interkulturelle Sozialkompetenz.

Ein typischer PEP!-Einsatz

Eine Historikerin arbeitet beispielsweise für acht Monate in Rungwe/Tansania, um gemeinsam mit einer lokalen Mitarbeiterin die Aufbauarbeit des neuen Archivs der Moravian Church in Tansania zu koordinieren. Zudem richtet sie ein Museum ein, um die Begegnung zwischen der lokalen Bevölkerung mit der Herrnhuter Mission und der Kirche zu präsentieren und zu veranschaulichen.



mission 21

evangelisches missionswerk basel

Wir leben christliche
Partnerschaft weltweit.

mission 21

Missionsstrasse 21 · CH-4003 Basel

Projektdienst:

Telefon +41 61 260 23 41 · Fax +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org · www.mission-21.org

Spenden: PC 40-726233-2

Ziele von Kurzeinsätzen

1. Die Teilnehmenden übernehmen eine eigene Aufgabe, die in Zusammenhang mit ihrer Ausbildung oder beruflichen Erfahrung steht.
2. Die Partnerkirche / -organisation und die Projektleitung definieren in erster Linie die Einsatzplätze mit dem erforderlichen Anforderungsprofil. Das Projekt erhält somit eine qualifizierte Fachkraft, die eine eigene Aufgabe übernimmt und einen aktiven Beitrag im Projekt leistet.
3. Durch den Einsatz erhalten die Teilnehmenden Berufserfahrung in einem anderen kulturellen und religiösen Umfeld und gewinnen einen vertieften Einblick in den Lebensalltag des Gastlandes.
4. Nachhaltige Einsätze: Die Rückkehrer bringen ihre Erfahrungen in ihr persönliches Umfeld (als Multiplikatoren im Nord-Süd-Dialog) und in die Arbeit von mission 21 ein.

Zielgruppe

PEP!-Teilnehmende sind qualifizierte Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung beziehungsweise Studienabschluss. Sie wollen ein Zwischenjahr zur persönlichen Weiterbildung einlegen oder sind an der Entwicklungszusammenarbeit interessiert und möchten einen 'Schnuppereinsatz' leisten. Sie haben ein grosses Interesse an interkulturellen Fragen, sind motiviert, qualifizierte Arbeit im Freiwilligenstatus zu leisten und sind bereit, für ein Missionswerk zu arbeiten.

Partnerorganisationen (Einsätze 2007)

Costa Rica: Universidad Bíblica Latinoamericana (UBL)
Chile: Entwicklungs- und Ausbildungsdienst (SEDEC)
Frauenkollektiv Conspirando
China: Amity Foundation
Kamerun: Presbyterianische Kirche in Kamerun (PCC)
Nigeria: Kirche der Geschwister, Ekklesiyar Yan'Uwa a Nigeria (EYN)
Peru: Audiovisuales del Perú (ADEP)
Tansania: Moravian Church in Tansania, Südprovinz



Marc Sommer als IT-Berater an der UBL in Costa Rica

Projektsumme für 2008 CHF 230'218 (Euro 139'824)

Unterstützt von DEZA

Das Gesamtbudget umfasst alle Beträge, die im laufenden Jahr durch die zuständigen schweizerischen Organisationen für dieses Projekt bereitgestellt werden, inkl. Beiträge anderer Organisationen, wie z.B. diejenigen von Brot für alle (BFA) oder von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

Das Projektblatt wird jährlich im Herbst aktualisiert.